

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **4 (1894)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schachteln Vaginalkugeln von ihrem langen Leiden vollständig befreit.

Bei **Augenidentzündungen** waren Augenbäder von Opht. A 2 und W. Fl. von ausgezeichnete Wirkung.

Darf ich zum Schluß noch etwas von A. Sauter's kosmetischen und Toilette-Artikeln sagen, so kann ich vor allem der grünen Seife Lob spenden und auch die Stern-Zahnpastillen, das Stern-Zahn- und Gurgelwasser und das Stern-Haarwasser rühmend hervorheben.

B.....

Pfarrer G.

Literatur.

Manual der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege und für die Erkennung, Selbstbehandlung und Heilung der Krankheiten. Herausgegeben vom Elektro-Homöopathischen Institut in Genf.

Das uns vorliegende Buch entspricht einem seitens der Anhänger der Elektro-Homöopathie längst geäußerten Wunsche; es füllt eine längst gefühlte Lücke aus und wird von Ärzten sowohl, als von Laien mit Interesse zur Hand genommen werden.

Wir haben nie den hohen Werth des Buches von Bonqueval, besonders in Bezug der wissenschaftlichen Ausführungen und der Kenntnißgabe der Rezepte und Bereitungsmethode, verkannt; für den Hilfsbedürftigen war aber das ausführliche Buch zu lang, zu wissenschaftlich, und für den Laien auch der praktische Theil, die Krankenbehandlung zu lang, zu kompliziert und dennoch nicht ausreichend. Es brauchte Mühe, sich zurecht zu finden, und Angaben zur Erkennung der Krankheiten fehlten fast gänzlich.

Wir glauben, daß das Institut, die Erfahrungen der letzten Jahre zu Rathe ziehend, durch Herausgabe des „Manuals“ einen bedeutenden Schritt zur Popularisirung der Elektro-Homöopathie gethan hat. Alles in der Noth Ueberflüssige wurde weggelassen, dagegen hat das Nothwendige in knappster Form zusammengedrängt Platz gefunden; es wurde als Luxus betrachtet, mit stylistischen Uebungen zu glänzen, und das schadet nichts.

Bei Bonqueval findet sich französischer Esprit und Tournure, im Manual verräth sich praktischer deutscher Sinn.

Der Gesunde möge Bonqueval mit Interesse und Genuß studiren; der Kranke wird mit Vorliebe und Nutzen das Manual zu Rathe ziehen.

Die Hygiene wird im Manual ganz besonders berücksichtigt. Wer sich weiter in den „Hilfsheilmitteln“ unterrichten will, findet Angaben über die betreffende Literatur.

Das Manual besteht aus zwei Abtheilungen: die erste behandelt die Hilfsheilmittel, dazu dienend die Wirkung der Arzneimittel zu unterstützen, und werden als solche angeführt die Bewegung, die Hautpflege, die Kleidung, die Wohnung, die Nahrung, die Wasserheilkunde und die Massage. Auch der Hypnotismus, die Suggestion und der Heilmagnetismus werden erwähnt.

In dem Kapitel über Nahrung wird die Krankendiät besonders ausführlich behandelt und 19 verschiedene Diätzettel werden gegeben.

In der zweiten Abtheilung werden beschrieben die Arzneimittel und die Krankheiten und ihre Behandlung in alphabetischer Reihenfolge. Das Buch umfaßt 388 Seiten.

Es findet sich ferner ein Anhang mit Angaben über die elektro-homöopathische Literatur und eine Notiz mit Illustration (wie auf dem Umschlag der „Annalen“) über das elektro-homöopathische Institut, sowie einige Zusätze von mehr kommerziellem Werthe, mit den immerhin nützlichen Angaben über Preise, Depots, Ärzte und Laienpraktiker.

Das Buch hat ein sehr praktisches Format, da es leicht in die Tasche geschoben werden kann; der Druck ist in deutschen Lettern; das Papier guter Stoff, und das Ganze schützt ein solider und eleganter Einband. Der Preis von Fr. 2. 50 oder Mk. 2. — ist als ein sehr mäßiger zu betrachten.

Das Manual hat seine Aufgabe mit Geschick gelöst: es wird allen Freunden der Elektro-Homöopathie eine willkommene Neujahresgabe sein, es wird manchen Leidenden Belehrung, Hoffnung und Heilung bringen.

Dr. v. S.

Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts in Genf.

In der Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts werden von Hr. Dr. von Scheele Konsultationen ertheilt an jedem Wochentage von 10—12 Uhr (am Montag für Arme gratis).

Die Medikamente werden an Bedürftige unentgeltlich abgegeben.

Für schriftliche Konsultationen ist ein Fragebogen auszufüllen, der auf Verlangen zugesandt wird. (Briefl. Konsultationen 2 Mk.)

Einbanddecken

für die Annalen, franko 1 Fr. = 80 Pf. (in Briefmarken).